

# Hohenstein-Ernstthalener Tageblatt

Amtsblatt.

Nr. 272

Sonntag, den 23. November 1913.

Drittes Blatt.

## Vor 100 Jahren.

21. und 22. November 1813.

Der Kurfürst von Hessen kehrte am 21. November in seine Residenz Kassel zurück, herzlich begrüßt von seinen Landeskindern, die ihm die Pferde ausspannen und den Wagen unter Leodehoch und Hurra vor das Schloß ziehen.

Je größer die Freude der getreuen Hessen gewesen, als der Landesfürst heimkehrte, umso größer war dann ihre Enttäuschung, als seine rückwärtigen Erlasse herauskamen. Schon der erste vom 22. November war bezeichnend: Der Kopf von 18 Zoll Länge wurde für das Heer wieder in seine alten Würden und Rechte eingesetzt. Und in diesem Sinne gingen mit Wiederherstellungsakten weiter. Die früheren Befreiungen vom Soldatenstand wurden wieder eingeführt, alle Offiziere mußten wieder in ihre Grade von 1806 zurücktreten. Die von dem Könige Jerome erteilten Patente und Beförderungen wurden für ungültig erklärt. Die Beamten mußten ihre Titel von 1806 wieder annehmen. Das mit dem Code Napoleon eingeführte vereinfachte Rechts- und Gerichtsverfahren wurde aufgehoben und die Bestimmungen des römischen usw. Rechts wiederhergestellt. Die Volljährigkeit wurde vom 21. Jahre wieder auf das 25. hinausgerückt, wodurch viele Personen, seit vier Jahren für großjährig erklärt, wieder unter Vormundschaft gestellt wurden.

Nur in einem Punkte fanden die von Jerome angeordneten Einrichtungen Gnade vor den Augen des Kurfürsten: in dem Zuschlag- und Steuersystem, und wo sonst etwas aus den Untertanen herauszuholen war. Die weisfällige Grund- und Patenteuer nebst den anderen Lasten der königlichen Regierung dauerten fort. Alle Mißstände der von den weisfälligen Behörden ausgedienten Steuern und Strafgeboten wurden sogar schonungslos eingetrieben. Am rückwärtslosten war das Vorgehen des Kurfürsten gegen die Käufer von Kammergütern und Domänen, die ihre erworbenen Besitztümer ohne Niederzahlung des Kaufgeldes zurückgeben mußten.

## Sächsischer Landtag.

Dresden, 21. November.

### Die Zweite Kammer.

Die heute vormittag 10 Uhr zu ihrer 5. öffentlichen Sitzung zusammentrat, beschäftigte sich mit der allgemeinen Vorberatung über den Antrag des Abg. Dr. Kaiser (natl.) und Genossen, die Vergabe von Rechtsmittelbelehrungen zu schriftlichen Entscheidungen und Verfügungen der Verwaltungsbehörden sowie die Wiedereinführung in den vorigen Stand im Verwaltungsverfahren betreffend.

Dr. Kaiser (natl.) begründete in längeren Ausführungen seinen Antrag, durch den die Kgl. Staatsregierung ersucht wird, einen Gesetzentwurf vorzulegen, wonach 1. den Verwaltungsbehörden aufgegeben wird, schriftlichen Entscheidungen und Verfügungen, die in einem durch sächsische Vorschriften geregelten Verfahren ergehen und deren Anfechtung an eine Frist gebunden ist, mit einer Belehrung darüber zu

versehen, innerhalb welcher Frist, in welcher Form und an welcher Stelle sie angefochten werden können, 2. im Verwaltungsverfahren gegenüber der Verjährung von Fristen und Terminen die Wiedereinführung in den vorigen Stand eingeführt, ihre Voraussetzung bestimmt und das Verfahren geordnet wird.

Demgegenüber führte Staatsminister Graf Bismarck aus: Schon jetzt geschehe von Seiten der Behörden alles, um dem Rechtsuchenden durch Rechtsmittelbelehrung zu seinem Rechte zu verhelfen. Die Regierung unterschätze nicht die Bedeutung des vorliegenden Antrags; indes sei dabei die große Verantwortung zu bedenken, die bei Annahme des Antrags dem die Rechtsmittelbelehrung erteilenden Beamten auferlegt werden würde. Ich müßte mit den großen finanziellen Opfern gerechnet werden, die für den Staat bei der obligatorischen Uebernahme der Rechtsbelehrung entfielen müßten.

In der weiteren Debatte erklärte Sekretär Dr. Schanz (kons.), daß auch die konservative Fraktion dem Antrage Dr. Kaiser sympathisch gegenüberstehe, da es auch ihr Bestreben sei, dem Publikum soweit als möglich entgegenzukommen. Er beantragte deshalb, den Antrag der Gesetzgebungsdeputation zur weiteren Beratung zu überweisen.

Auch der Abg. Kiem (Soz.) erklärte das Einverständnis seiner Partei zu diesem Antrage und schlug, um Irrtümer der Beamten möglichst zu vermeiden, die Verwendung von Formularen für die Rechtsmittelbelehrung vor.

Dr. Löbner (natl.) warnte in der weiteren Debatte davor, dadurch, daß man die Beamten vor den Konsequenzen einer etwa falsch gegebenen Rechtsmittelbelehrung zu bewahren suche, draußen im Lande den Anschein zu erwecken, als ob hier der Beamte auf Kosten des Staatsbürgers geschützt werden solle.

Nach einem kurzen Schlusssatz des Antragstellers Dr. Kaiser (natl.) wurde der Antrag einstimmig der Gesetzgebungsdeputation überwie sen.

Damit war die Tagesordnung erschöpft, und die Sitzung wurde gegen 1/11 Uhr geschlossen. Nächste Sitzung Montag, den 24. November, nachmittags 3 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Schlußberatung über das Kgl. Dekret Nr. 4, den Entwurf einer Verordnung zur Ergänzung der Verordnung vom 19. März 1900 über die Gebührenordnung für Ärzte usw. bei gerichtlich-medizinischen und medizinisch-polizeilichen Verrichtungen betreffend.

## Aus dem Reiche.

### Neue Reichstagsabgeordnete.

Beim Wiederauftritt des Reichstages werden acht neue Männer in den Reichstag einziehen, die im Laufe des Sommers gewählt worden sind, nämlich die Zentrumsabgeordneten Emminger (gewählt in Weilheim), Freiherr v. Aretin (Landshut), Neubaus (Brühl-Kassell), Lederer (Neumarkt), die Sozialdemokraten Emald (Zauch-Belzig), Bud (Dresden-Neustadt), Stolten (Hamburg-Off) und der Konservative Gottschalk (Magnet-Willfallen). Der neuerte Neugebilde, Dr. Böhme (Bauerbund), der in Salzweil-Gardelegen Herrn v. Kröcher besiegte, war bereits früher Reichstags-

mitglied. Neben Herrn v. Kröcher scheiden noch aus von bekannten Größen der Reichspartei v. Derken, der dem Sozialdemokraten unterlag, infolge Ablebens die Sozialdemokraten Bebel, Kaden, der bisherige Alterspräsident Dr. Lender (Ztr.) und der Konservative Graf Ranik.

### Die Thronkandidatur des Prinzen zu Wied.

Prinz Wilhelm zu Wied ist von seiner Auslandsreise nach Potsdam zurückgekehrt, wo er bekanntlich als Eskadronchef in einem Garde-Ulanenregiment Dienst tut. Nachdem die nichtamtlichen Erörterungen zwischen den Kabinetten der Großmächte über die albanische Thronkandidatur des Prinzen ihren Abschluß gefunden haben, werden die Mächte nunmehr in offizielle Verhandlungen über diese Frage eintreten.

### Die Altersgrenze bei der Invalidenversicherung.

Eine Denkschrift über die Frage der Herabsetzung der Altersgrenze bei der Invalidenversicherung vom 70. auf das 65. Lebensjahr wird dem Reichstage demnächst zugehen. Die Denkschrift berechnet die Mehrkosten für die Herabsetzung auf ungefähr 14 Millionen Mark. Die Herabsetzung würde, wenn der Reichstag die Mehrausgaben bewilligt, 1915 in Kraft treten.

### Die „schwarze Liste“ und das Gericht.

253 Bergleute, die gegen den Bergarbeiterverband auf Schadenersatz in Höhe von 58 000 Mark Klage erhoben hatten, weil sie wegen Kontraktbruchs angeblich auf eine schwarze Liste gesetzt worden waren und deshalb keine Arbeit bekommen haben wollten, wurden mit ihrer Klage von der 18. Zivilkammer des Essener Landgerichts abgewiesen. Der Ausgang des Prozesses ist von weittragender prinzipieller Bedeutung.

### Die Kulturhande der Fremdenlegion.

Wie die „Badische Presse“ aus Waiblingen, Amt Bischofsheim, meldet, hat der Student Tropf, der, wie gemeldet, zur Fremdenlegion entführt wurde, aus Paris an seine Familie in Waiblingen eine Karte geschrieben, daß er ohne jede Vermittelung auf dem Wege nach Afrika sei. Ob dieses Ziel sein freier Entschluß ist oder ob er von Werbern entführt wurde, ist aus der Karte nicht zu entnehmen.

### Die Erledigung der Zaberner Vorfälle.

Der kommandierende General des 15. Armeekorps, v. Deimling, und der Kommandeur des Infanterie-Regiments 99 in Zabern, Oberst v. Neuter, waren persönlich in Berlin zur Berichterstattung über die Zaberner Vorfälle. — Leutnant Freiherr v. Forschner wurde wegen des Gebrauches des Wortes „Wades“ vom kommandierenden General zu Kasernearrest verurteilt und außerdem in eine andere Kompanie versetzt. Der mitbeschuldigte Unteroffizier erhielt fünf Tage Mittelarrest.

### Fortschritte der Kirchenaustrittsbewegung in Preußen.

Die Sozialdemokraten haben mit ihren Versammlungen zur Propaganda des Austritts aus der Landeskirche keine Ruhe gegeben, obwohl die Polizei ihnen für den Pastag die Erlaubnis verweigert hatte. Sie haben einfach den fol-

genden Tag genommen und haben tatsächlich durch eine umfassende Propaganda erreicht, daß die Menschen ihnen wie wild zufrönten. Sämtliche neue Versammlungen waren überfüllt, teilweise so stark, daß sie polizeilich gesperrt werden mußten. Der Erfolg ist denn auch nicht ausgeblieben. Wie das „Komitee Konfessionslos“ mitteilt, haben nicht weniger als 4209 Personen ihren Austritt aus der Landeskirche erklärt. In den Versammlungen muß es teilweise sehr toll hergegangen sein. So entwirft die „Post“ eine Schilderung von Szenen, die jeder Beschreibung spotten: Als ein Pfarrer die Rednertribüne bestieg, ertönten Zwischenrufe: „So siehste aus, alter Pfaffenkopp!“ und an anderer Stelle des Abends hörten wir die auf die Pastoren gemünzten Worte: „Verfluchte Lumpen, Schweinepriester“. Einem Herrn, der einen Zwischenruf machte, schrie man zu: „Naus mit dem Pfaffenkegel!“ Und einmal drang ein hundsgemeiner Zwischenruf an unser Ohr, ein Ausbruch aus Zuhälterkreisen, der sich jeder Widergabe entzieht. Pfarrer Le Seur, Großlichterfelde, der der Masse den großen Ernst des Problems klarzumachen suchte, mit dem hier von gewissenlosen Hebern Hangball gespielt wurde, mußte unter einer Flut von Schimpflichtern und Beschimpfungen abtreten, und dann kam eine Arbeiterfrau, die schrie den Pastoren, die dicht neben dem Rednerpult standen, ins Gesicht: „An 10 000 Teufel kann ich glauben in dieser Welt, aber nicht an Ihren Gott, Herr Pastor!“ Und die Menge brüllte Beifall. Aus solchen Elementen setzt sich die Masse der Ausgetretenen zusammen.

## Aus dem Auslande.

### Zum Londoner Besuch des Erzherzogs Franz Ferdinand.

Der Sonderkorrespondent des Reuterschen Bureaus in Windsor ist zu der Mitteilung ermächtigt, daß der Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand von seinem Aufenthalt in Windsor hoch befriedigt ist. Obwohl der Besuch des Erzherzogs ein ganz privater war, können die dabei gegebenen Gelegenheiten, mit den britischen Ministern in Verbindung zu kommen, nur viel und dauernd Gutes in den glücklicherweise ausgezeichneten Beziehungen zeitigen, welche zwischen den Regierungen König Georgs und Kaiser Franz Josephs bestehen. Die Sympathie des Kaisers für England ist wohl bekannt, ebenso wie der Wunsch der Völker der österreichisch-ungarischen Monarchie, immer mit England in Freundschaft zu leben.

### Französische Befürchtungen.

Die Anwesenheit eines der Gebrüder Maresmann in Madrid rufte in der französischen Presse lebhafteste Befürchtungen hervor. Es wird die Vermutung ausgesprochen, daß Herr Maresmann mit der spanischen Regierung Verträge schließen könnte, die den französischen Interessen in Marokko zuwiderlaufen. Der „Figaro“ veröffentlicht einen langen Bericht aus Madrid über die Absichten Maresmanns und glaubt, aus bester Quelle versichern zu können, daß die spanische Regierung nichts tun wird, was gegen die Vereinbarungen mit Frankreich verstößt. Trotzdem kann nicht bestritten werden, daß Herr Maresmann täglich lange Unterredungen mit

## Prinzeß Colos Verzicht.

Roman von H. Courths-Wahler.

Prinzeß Joachim war ganz eigen zumute. „Armes Prinzeßchen, armes, kleines Prinzeßchen“, mußte er immerfort denken, und eine Unruhe saß ihm am Herzen, als wenn er zu ihr gehen und sie trösten und schütten müsse. Fastig schob er den Teller zurück. „Es wird doch alles übertrieben sein“, sagte er, wie um sich selbst zu beschwichtigen. Der Wirt zog die Achseln hoch. „Weiber nicht, Herr Baron — im Gegenteil, — aber man will doch nicht alles ausplaudern. Ich könnte Ihnen noch viel mehr erzählen.“ Aber Prinzeß Joachim mochte nichts mehr hören, er wußte nun genug, um orientiert zu sein und sich selbst ein Urteil bilden zu können. „Es ist ganz recht, Herr Wirt, daß Sie nicht alles ausplaudern. Man muß da sehr vorsichtig sein“, sagte er lächelnd. „Unter uns — ich muß morgen den Prinzessinnen einen Besuch machen und werde vielleicht noch öfter mit ihnen in Berührung kommen. Vielleicht kann ich mich selbst von der Wahrheit Ihrer Worte überzeugen.“ Der Wirt stand da wie zur Salzsäule erstarrt.

„Um Gottes willen, Herr Baron, Sie werden doch keinen Gebrauch davon machen? Ich bitte Sie tausendmal, es nicht zu tun.“ Prinzeß Joachim erhob sich.

„Sie können sich beruhigen, ich verrate Sie nicht.“

Der Wirt zuckte die Achseln. „Ach — um mich ist es mir nicht zu tun. Nur, daß dem Prinzeßchen nichts geschieht. Prinzeß Renate darf um keinen Preis erfahren, daß Fräulein von Birnhuhn und die Frau Wangemann gut zum Prinzeßchen sind.“

Der Prinz lächelte beruhigend. „Keine Angst, Herr Wirt. Ich werde ganz sicher nichts tun und reden, was Prinzeß Colos schaden könnte. Mein Wort darauf.“

Der Wirt atmete auf. „Gott sei Dank! Ich alte Plaudertafel will mir das aber zur Ehre dienen lassen. Man soll vorsichtiger sein.“

„Das soll man allerdings. Diesmal ist es ja noch gut abgelaufen“, tröstete der Prinz gutmütig den Wirt, der sich innerlich vornahm, nie mehr ein Wort über die Verhältnisse im Prinzeßhimmelschloßchen verlauten zu lassen.

Ob er es gehalten hat, verschweigt die Chronik. — Im Laufe des Nachmittags schickte Prinzeß Joachim seinen Burden hinaus in das Schloßchen mit dem Empfehlungsschreiben des Herzogs an die Prinzessinnen und ließ anfragen, wann er sich erlauben dürfte, seine Aufwartung zu machen.

Der Burde brachte den Bescheid, daß Baron Schlegel am nächsten Tage zwischen zwölf und ein Uhr erwartet würde. Mit Ungeduld sah er dem nächsten Tage

entgegen. Um sich die Zeit zu kürzen, schrieb er einige Zeilen an Prinzessin Sibylle.

„Liebste, teuerste Lante Sibylle! Schon habe ich mein „Schicksal“ gesehen. Ich habe „Sie“ sogar gesprochen, ohne daß wir beide eine Ahnung hatten, wer wir waren. Zu Deiner Verheiratung vorläufig nur so viel: Sie ist reizend, entzückend und kann sehr übermütig und fröhlich sein. Ich glaube, sie wird sich nicht weigern, das „Fürstentümle“ mit auf den Kopf zu stellen, wenn wir sie erst in Schwarzengels haben. Es wird mir nicht schwer fallen, den Wunsch Seiner Hoheit zu erfüllen. Jedenfalls bin ich drauf und dran, mein Herz an die reizendste Prinzessin zu verlieren, die ich je gesehen habe — Dich natürlich ausgeschlossen. Es ist doch gut, wenn man ein Sonntagstagskind ist.“

Ich küsse Dir in Liebe und Verehrung Deine schönen Hände, geliebtes Lantchen und bin wie immer

Dein getreuer Joachim, Prinz vom Fürstentümle.“

Büchlich um zwölf Uhr passierte Prinzeß Joachim im tadellos eleganten Besuchsanzug die ihm nun schon bekannte Eingangspforte des Parkes.

Mit raschen Schritten ging er auf das Schloßchen zu. Sein scharfer Blick entdeckte, daß sich an einem der Fenster die Gardine ein wenig bewegte. Ob dahinter wohl das übermütige Prinzeßchen saß und ihm mit ihren lustigen Augen entgegenblickte? Unwillkürlich rechte er

sich in den Schultern und es war ihm ein angenehmer Gedanke, daß ihm sein Spiegel verriet, daß er sehr gut ausah.

Raum hatte er die Glode gezogen an der Tür des Schloßes, als ihm auch schon aufgetan wurde. Zur beiderseitigen Ueberraschung standen sich Bielle und Prinzeß Joachim gegenüber.

Sie erkannten einander sofort, obgleich Prinzeß Joachim viel feierlicher gekleidet war, und Bielle statt seines Arbeitsanzuges die herzogliche Uniform oder besser gesagt Livree trug und sich sehr würdevoll darin bewegte.

Prinzeß Joachim begrüßte ihn mit einem „gewichtigen Händedruck“. Bielle schämte sich ein wenig, daß er schon wieder auf so leichte Art Geld verdiente und nahm mit doppelter Bereitwilligkeit Hut und Ueberzieher des Prinzen in Empfang. Dann geleitete er ihn mit großer Grandezza zu einer Tür, die er mit einer tiefen Verbeugung weit aufriß.

Prinzeß Joachim stand nun in dem mit leidlicher Eleganz und Behaglichkeit eingerichteten Salon, den Prinzeß Renate in der Regel für sich allein in Anspruch nahm.

Heute saß Fräulein von Birnhuhn in ihrem berühmten und berüchtigten „Schwarzseidenen“ in diesem Salon, wie immer, wenn Besuch erwartet wurde. Prinzeß Renate liebte es, ihre Besucher immer erst ein wenig warten zu lassen. Da mußte dann Fräulein von Birnhuhn erst ein wenig Konversation machen.

Somit unterzog sich die alte Dame dieser Pflicht mit großem Gleichmut. Aber heute war



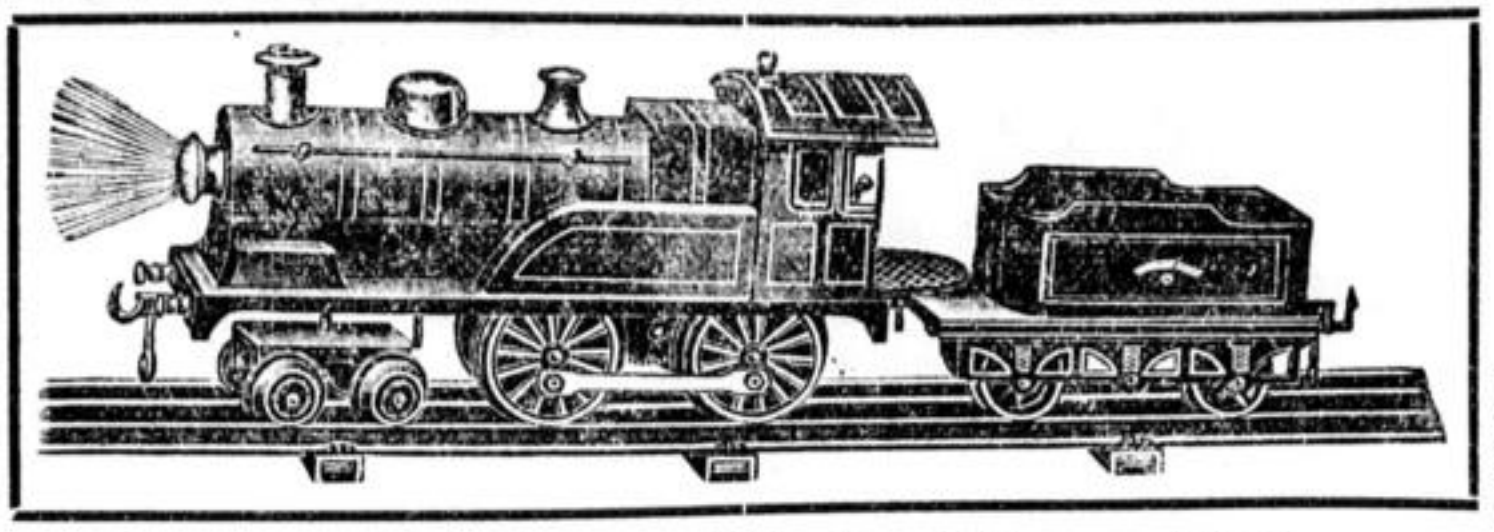




Gegr. 1730. Aeltestes Spielwaren-Haus am Platze. Teleph. 2056.  
**C. H. Schmidts W<sup>w</sup>.**, Chemnitz, Markt 17.

Riesen-Auswahl in optischen, mechan. Lehrmittel-Spielwaren.

Eisenbahnen  
 mit Feder-, Dampf-  
 und elektr. Antrieb  
 Dampfmaschinen-  
 Modelle,  
 Elektro-Motore,  
 Dynamen,  
 Kinos.



Bahnhöfe,  
 Signale,  
 Wiegenferde,  
 Kindermöbel,  
 Geschirre.

Katalog gratis und  
 franko - Auf Spiel-  
 waren 5% Rabatt.

**Abteilung: Haus- u. Küchenartikel. - Eigene Holzwarenfabrik**

Treppenleitern, Küchentische, Stühle, Hackstöcke, Putzkommoden, Plättbretter, Kohlenkasten.  
 Kronen-Aluminium, Holzstoffgefäße, Brotkapseln, Wandkaffeemöhlen, Zigarrenschränke.



Nach Strapazen

ist es ein wahres Labfal, wenn  
 man eine Tasse Seelig's korn-  
 kaffee bekommt. Er erwärmt im Winter und stillt den  
 Durst im Sommer. Er ist bekömm-  
 licher und billiger als Bohnen-  
 kaffee. Beachten Sie das gelbe  
 Paket mit roter Verflüßmarke!



Seelig's Kornkaffee

Unsere direkten Importe neuester Ernte sind vorzüglich  
 ausgefallen und können in unseren Filialen zum Verkauf  
 Ausgewählte Mischungen **1.60 bis 5.00**  
 auch in Paketen von 10 Pfg. und höher.  
**Kaiser's Kaffee-Geschäft**  
 G. m. b. H.  
 Europas größter Kaffee-Rösterei-Betrieb. // Ueber 1000 Filialen.

Morgen **Schweinschlachten**, 11 Uhr  
 Montag **später frische Würst.** Hermann Uhlig, Pfarrhain.

**Hohenstein-Ernstthaler  
 Möbel-Galle**

Inhaber **Max Gütter**,  
**nur Dresdnerstraße 43.**  
 Größtes Geschäft am Plage  
 empfiehlt und verkauft:

**Plüschottomanen** von 45 Mt. an  
**Plüschsofa** (mein Schlager) von 35 Mt. an  
**Ripsofa** von 25 Mt. an  
**Patentmatrassen** von 12 Mt. an

Auf meine **Polstermöbel** leiste ich **langjährige  
 Garantie**, da selbige **nur von erstklassigen Sattlern**  
 angefertigt werden.

**Kolossales Lager in**

<b>Aleiderischränken</b>	von 20	Mt.	an
<b>Zimmerbuffets (groß)</b>	von 75	Mt.	an
<b>Bettstüben</b>	von 25	Mt.	an
<b>Rüchenschränke mit Glasüren</b>	von 28	Mt.	an
<b>Speisechränke</b>	von 16	Mt.	an
<b>Kommoden (3 ffig.)</b>	von 18	Mt.	an
<b>Kommoden (4 ffig.)</b>	von 25	Mt.	an
<b>Bettstellen</b>	von 9	Mt.	an
<b>Tische</b>	von 8 1/2	Mt.	an
<b>Stühle</b>	von 2 1/2	Mt.	an
<b>Schloßer</b>	von 3 1/2	Mt.	an

Große Auswahl in **Lugus-Möbeln** als: **Bauernische,  
 Büstenständer, Flurgarderoben, Serbiertische,  
 Bancelle, Zigarrenschränke, Schirm- u. Aleider-  
 ständer, Bücherregalen** usw.

**Trumeaux** mit Stufe, **Wellerpiegel, Konsolen, Sofaspiegel**  
 von 3 Mt. an.

**Franso-Lieferung mit eigenem Möbelwagen.**  
 Nur die Menge kann es bringen! Lassen Sie sich nicht durch  
 nachgeahmte Inserate irreführen.

**Nur Dresdnerstraße 43.**

**Was wissen Sie**  
 von der neuen Waschmethode? Versuchen  
 Sie Persil und Sie brauchen nie mehr ein  
 anderes Waschmittel, denn  
**Sie stehen sich besser**  
 mit Persil und sparen viel  
 Karger, Zeit, Arbeit und Geld!  
 Ueberall erhältlich, nie lose,  
 nur in Original-Paketen.

**persil**  
 das selbsttätige  
**Waschmittel**  
 Der große Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.  
 Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**

**Wäsche-Sticken**

sauber und billig

**Martha Gläser**,  
 Bismarckstraße 47.

**Singer Nähmaschinen**

eignen sich am besten

für jeden Haushalt und für jede Werkstelle

Erleichterte  
 Zahlungsbedingungen.



Kataloge gratis u. franko.  
 Illustrierte

Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

**SINGER Co.**

Nähmaschinen Act. Ges.

Hohenstein-Ernstthal, Weinkellerstr. 29

Filialen in allen größeren Städten.



Bei **Rückgrat-Verkrümmungen**

wurden **glänzende Erfolge** erzielt mit  
 meinem gesetzlich geschützten  
**Geradehalter-Apparat**  
**Original-System „Haas“**

**17 Auszeichnungen**, u. a. auf dem 10.  
 Aerzte-Kongress in Lemberg, Internationale  
 Hygiene-Ausstellung in Dresden, 17. Inter-  
 nationale Aerzte-Kongress London 1913.  
 Dauernde Regulierung des Apparates kostl.  
 Reichillustrierte Broschüre gratis an  
 jeden Interessenten!

**Franz Menzel** - Leipzig -  
 Alleiniger Hersteller des Original „Haas“-Apparates.

Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt.

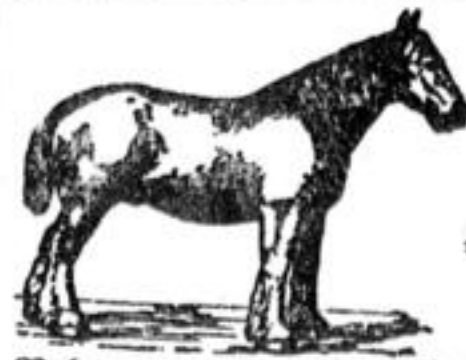
Zu sprechen: Montag, den 1. Dezember d. J. von  
 9-5 Uhr in Chemnitz, Hotel „Burg Wettin“.

**Sodex**

hat sich doch am besten bewährt als

**Soda- und  
 Seifenpulver-Ersatz**

1/2 Pfund-Paket nur 10 Pfennige.



Mein **letzter diesjähriger großer  
 Transport**

**1 1/2- u. 2 1/2-jähriger Fohlen**

trifft **Sonnabend**, den 22. November in  
 reiner Behausung ein, welche unter günstigen  
 Bedingungen zum Verkauf stehen; auch gute Laufpferde sind billig  
 abzugeben. Hochachtungsvoll

**Robert Thiele, Wüstenbrand, am Bahnhof.**

Fernsprecher Nr. 127, Anschluß Hohenstein-Ernstthal.

**Hohenstein-Ernstthaler**

**Möbelhaus**

von **Karl Vogel**, Tapezier- und  
 Polsterermstr.

Chemnitzstraße 9, am Neumarkt.  
 Eigene Werkstätte. Riesenhaftes Lager.

<b>Schränke</b>	von 22 <sup>00</sup> an	<b>Sofas</b>	von 28 <sup>00</sup> an
<b>Bettstüben</b>	von 27 <sup>00</sup> an	<b>Spiegel</b>	von 6 <sup>50</sup> an
<b>Tische</b>	von 9 <sup>50</sup> an	<b>Ausstattung</b>	
<b>Matrassen</b>	von 15 <sup>00</sup> an		schon von 150 Mt. an

**Größte Auswahl in Sofagestellten u. Plüsch.**

Da ich meine Polstermöbel selbst mache,  
 so kann ich auch jede Garantie leisten.

Kleine Spesen, deshalb billige Preise.

Niemand veräume den kleinen Weg bei Bedarf.

D. O.

Das Familienblatt

des  
**Oelsnitz-Lagauer Kohlenreviers**

ist der

**Oelsnitzer Anzeiger.**

Grösste Leserschaft. - Grösste Verbreitung

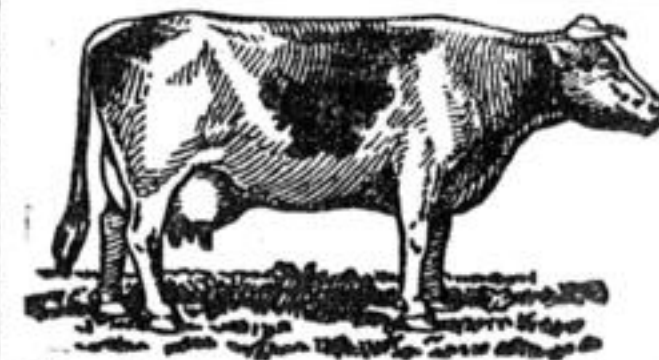
„Der „Anzeiger“ ist

das „richtige“ Tageblatt für jede Annonce“.

Prospekte - Plakate - Auskunft

für Oelsnitz i. Erzgeb. (17.000 Einwohner) Telefon 48.

Adr.: Anzeiger, Oelsnitz i. Erzgeb.



**Milchvieh-Verkauf.**

Von Sonntag, den 23. Noobr. stelle  
 ich abermals einen großen, frischen  
 Transport schöner schwerer

**Milch- u. Rasse-Kühe**

hochtragend und mehrere mit Kübbern  
 billigst zum Verkauf. Auf die gute  
 Qualität mache ich besonders aufmerksam. Hochachtungsvoll

**Fritius Kriem, Hohenstein-Er.** Telefon 174.



Heute frisch eingetroffen

**25 Stück prima Rassetühe**

hochtragend und neumeilend, Oidenburger  
 Schläges, bis 14 Jtr., jung u. milchreichste  
 Qualität. Da ich direkt von Viehhältern  
 kaufe, außergewöhnlich billige Preise.

**Herm. Seide, Wüstenbrand**, gegenüber Bahnhof.



**Großer Milchvieh-Verkauf.**

Stelle von Sonntag, den 23.  
 Noobr wieder einen frischen großen  
 Transport nur bester

**Milch- und Rassetühe**

hochtragend und frischemelend, auch  
 welche mit Kübbern sowie Jähr-  
 lingskalben zum Verkauf. Mache

besonders auf die Qualität und billigen Preise aufmerksam.

**Max Schuster, Niederlungwitz, Wechselburger Hof.**  
 Telefon 234 Amt Glauchau.

**SparKasse Grüna**

unter Garantie der Gemeinde

**Tägliche Verzinsung. 3 1/2 %.**

Gemeindeverbands Girokonto Nr. 2.



Die  
willkommensten und praktischsten

# Weihnachtsgeschenke

bleiben doch immer Gegenstände zur Dervollkommnung  
des eigenen Heims und empfehlen wir dafür als be-  
sonders geeignet.

5—10 Mk.		10—20 Mk.		20—50 Mk.		50—150 Mk.	
Hamster- Kasten	Decorations- Figuren	Klaviersessel	Bücher- Etagere	Friseur- Toiletten	Wild-Helle	Standuhren	Klubfauteuils
Hocker	Kissen	Serviertische	Truhen	Ruhestühle	Sahtischchen	Korb-Garnituren	Küchen- Einrichtungen
Bauertische	Eischdecken	Blumen- Krippen	Büstenständer	Hutschränke	Nächtische	Patent- Spieltische	Bücherschränke
Wand- schränken	Bettvorlagen	Schreibesessel	Rauchtische	Blusen- Schränke	Erker-Balustrade	Aufschweyh- Ausziehtische	Notenschränke
Konsole	Selle	Lederstühle	Ofenbänke	Schaukel- Stühle	Nächtischsessel	Schreibtische für Herren u. Damen	Krebenz- Schränke
Fußbänke	Sobelin- Bilder	Automat- Stühle	Kachel- Tischchen	Vorjaal- Garderoben	Kommoden	Feine Teetische u. Teewagen	
Originelle Leuchter	Jap. Nippes Vasen	Perl-Stores	Teppiche	Gold- Eckstühle	Korbessel	Perf.-Teppiche und Decken in felt. Exempl.	
		Kücher- Gardinen	Chaiselongue- Decken		Chaiselongue- Decken		
					Linoleum- Teppiche		

An den Advents-Sonntagen  
von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

Ca. 200 Musterzimmer.

Lieferung franco.

Kronenstraße 22

Kunstmöbel-Fabrik

## Rother & Kuntze

Werksstätten für Wohnungskunst  
Chemnitz

Gekaufte Gegenstände werden  
bis zum Feste aufbewahrt.

Fahrrad nach allen Etagen.

Lieferung franco.

Kronenstraße 22

### Eisen-Bier „Feyermaltan“

D. R. P. Nr. 261305  
D. R. Wz. Nr. 134826  
D. R. Wz. Nr. 137327

enthält

### Eisen und Maltose

gibt

**Blut.**

gibt

**Kraft.**

— Fragen Sie Ihren Arzt —

### Eisen-Bier

ist

**alkoholarm.**

Erhältlich in Drogen- und Kolonialwaren-Geschäften  
in Hohenstein-Er., Gersdorf, Oberlungwitz, Hermsdorf etc.

Preis per Flasche 20 Pfg.

Feldschlösschen-Brauerei

Aktien-Gesellschaft

Telephon 179. Chemnitz-Kappel Telephon 6579.

### Clemens Brauner

Chemnitz, Langestr. 34

### Pelzwaren-Spezial-Geschäft

hält sein Lager in allen Preislagen bestens empfohlen.

### K. Otto Lehm, Chemnitz, Annabergerstr. 7.



### Grossartige Auswahl in Spielwaren aller Art

für Knaben und Mädchen.

### Spezialitäten:

Jugendbahnen für Dampf, mit  
Uhrwerk und elektr. Antrieb.

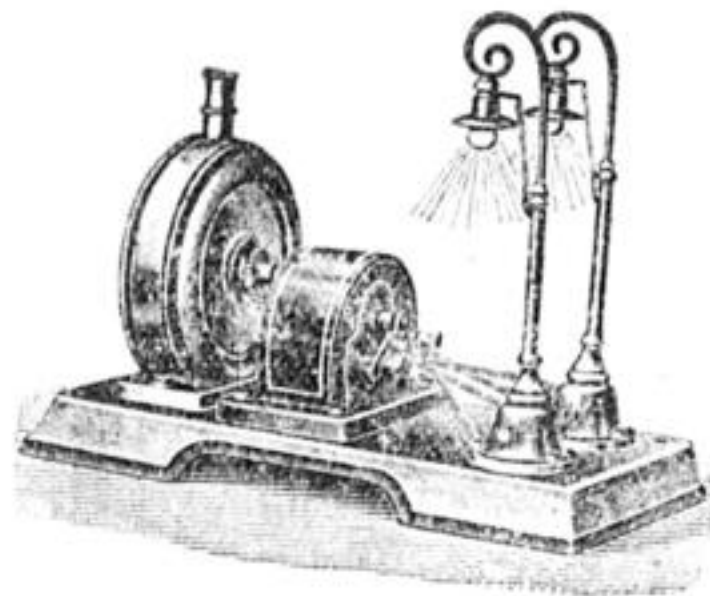
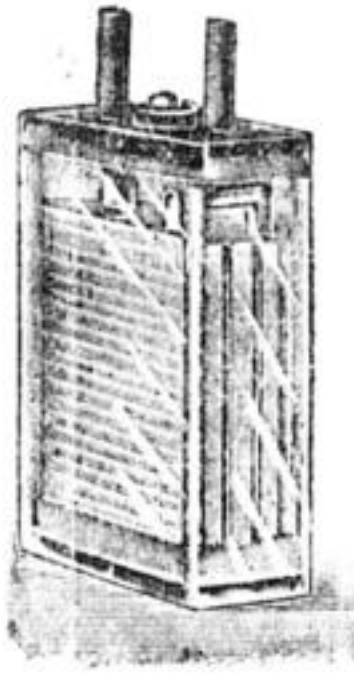
Elektrische Spielwaren und  
Lehrmittel

in bekannter Auswahl. Akkumula-  
toren im Preise bedeutend ermäßigt.

### Puppen und Babys

in großartiger Auswahl.

Billigste Preise. — 5% Kassasconto. — Grosser Katalog gratis.



Ziehung 11. 12. Dezbr. 1913.

### 4. Geld-Lotterie

zum Besten der  
Königin-Carola-Gedächtnis-  
Stiftung.

225 000 Mark  
Bargewinne.

Auf je 10 aufeinanderfol-  
gende Numm. mindestens  
ein Gewinn.

Los 1 Mk. Porto und  
Liste 30 Pf.

Nachnahmegebühren extra.

Hauptvertrieb

Invalidendank,

Dresden, Seestraße 5.

Verkaufsstellen durch  
Plakate kenntlich.

### Wäschmangeln

Waschmaschinen, Wringmaschinen,

neueste Systeme, liefert unter Ga-  
rantie zu billigsten Fabr.-Preisen

bei günstig. Zahlungs-Bedingung.

Paul Thiele, Chemnitz,

Maschinenfabrik, Hartmannstr. 11

### Gebrauchs- u. Geschenk-Artikel

### Herrenwäsche

### Unterwäsche

### Strumpfwaren

### Handschuhe

Haus-Jackets, Schlafröcke, Regenmäntel,  
Pelerinen, Leder- und Strick-Westen:  
Gestrickte Jackets etc.

### M. V. Jaeger

Chemnitz, Langestr. 24.

Erstes u. bestsortiertes Herrenwäsche-Geschäft.

### Gelegenheits- Käufe!

Ein Posten Damen-Colliers zum Einkaufspreis

Ein Posten Broschen u. Blusenadeln zum Einkaufspreis

Ein Posten Ohrringe für Damen zu billigstem Preis

Ein Posten silberne Damenringe z. Ausuchen à St. 75 Pf.

Ein Posten Armspangen à St. von 50 Pf. an

Ein Posten Freischwinger à St. 17.00

empfehle bei Bedarf.

### Max Weisshaar, Dresdnerstr. 4.

### Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig

Patentanwälte: Jng. O. Sack, Dr. Jng. F. Spielmann.

